

Anskiet in Flims- Laax

15. / 16. Januar 2024

Das diesjährige Anskiet stand nicht unter einem günstigen Stern. Das Datum mussten wir um eine Woche verschieben, da die „Senioren und Privaten“ diesmal nicht mit den Aktiven zusammen waren. So waren wir gerade noch zu fünft, da krankheitsbedingt Hanspeter Rupprecht fehlte und Dominik unter ärztlicher Behandlung wegen seines Auges stand. So trafen wir um 10.31 Uhr in der Berghütte Nagens ein. Eine Minute zu spät, um noch unsere Zimmer zu beziehen. So lagerten wir unser Gepäck im Skiraum. Heute war es neblig, doch sahen wir schnell, dass sich in höheren Lagen bereits die Sonne durchsetzte und die Berge anstrahlte. So fuhren wir auf den höheren Pisten, um auf das dicke Nebelmeer herunter zu schauen. Am Nachmittag wurde es stürmisch und zu guter Letzt, kurz vor Betriebsschluss, stellten die Bergbahnen den Betrieb gänzlich ein. So gönnten sich Hanspeter Ruppli und Rene Wolf unter dem geschützten Hausdach eine Zigarre. Am Abend trafen wir Marie Theres und Rene Lenherr in der Lobby bei einem Getränk an. Kurz darauf gab es das 3 Gängige Abendessen: Suppe/ Reis Casimir und eine Cremeschnitte zum Dessert. Danach gönnten wir uns noch ein Bier an der Bar und genossen das gemütliche Zusammensein ehe wir schlafen gingen.

2. Tag.

Als wir am frühen Morgen zum Fenster hinaus schauten, begrüßte uns bereits die Sonne. Auf der Terrasse schossen wir noch einige Fotos des orangefarbenen Himmels mit dem fast endlosen Nebelmeer. Dann gingen wir zum reichhaltigen Frühstücksbuffet und um 9 Uhr standen wir bereits auf den Skiern. Heute war es ein perfekter Tag, bis wir zum Vorabgletscher fuhren. Da machten wir eine Talabfahrt, um uns sogleich wieder mit dem bequemen Porschelift hinaufzubefördern. Obwohl ich noch darauf hinwies, dass die Piste 26 gesperrt sei, verpassten die Kollegen die richtige Abzweigung und alle fuhren ins Verderben, denn im Seitental unten fluchten bereits ca. 30 Leute vor dem stillstehenden Lift. Einige nahmen die Skis kurzentschlossen in die Hand und wanderten mühsam den Berg hinauf. Glücklicherweise brachten uns die Pistenfahrzeuge wieder auf die Piste. So hatten wir eine Zwangspause von ca. 45 Minuten. So konnten die einen die Muskeln ihrer Oberschenkel und Waden etwas auskurieren und schonen. Und wir kamen sogar in den Genuss einer Fahrt in einem Pistenbullie. Wir hatten sozusagen Glück im Unglück. Später gingen wir noch etwas kleines Essen, ehe wir uns von Rene und Marie Therese verabschiedeten. Kurz darauf begaben wir uns auf die letzte Talabfahrt.

Rene Wolf brachte uns sicher wieder nach Hause. Wiederum haben wir zwei tolle Skitage in Flims Laax genossen!

Teilnehmer: Marie Theres und Renè Lenherr, Renè Wolf, Hanspeter Rupli und Peter Korradi (Bericht)



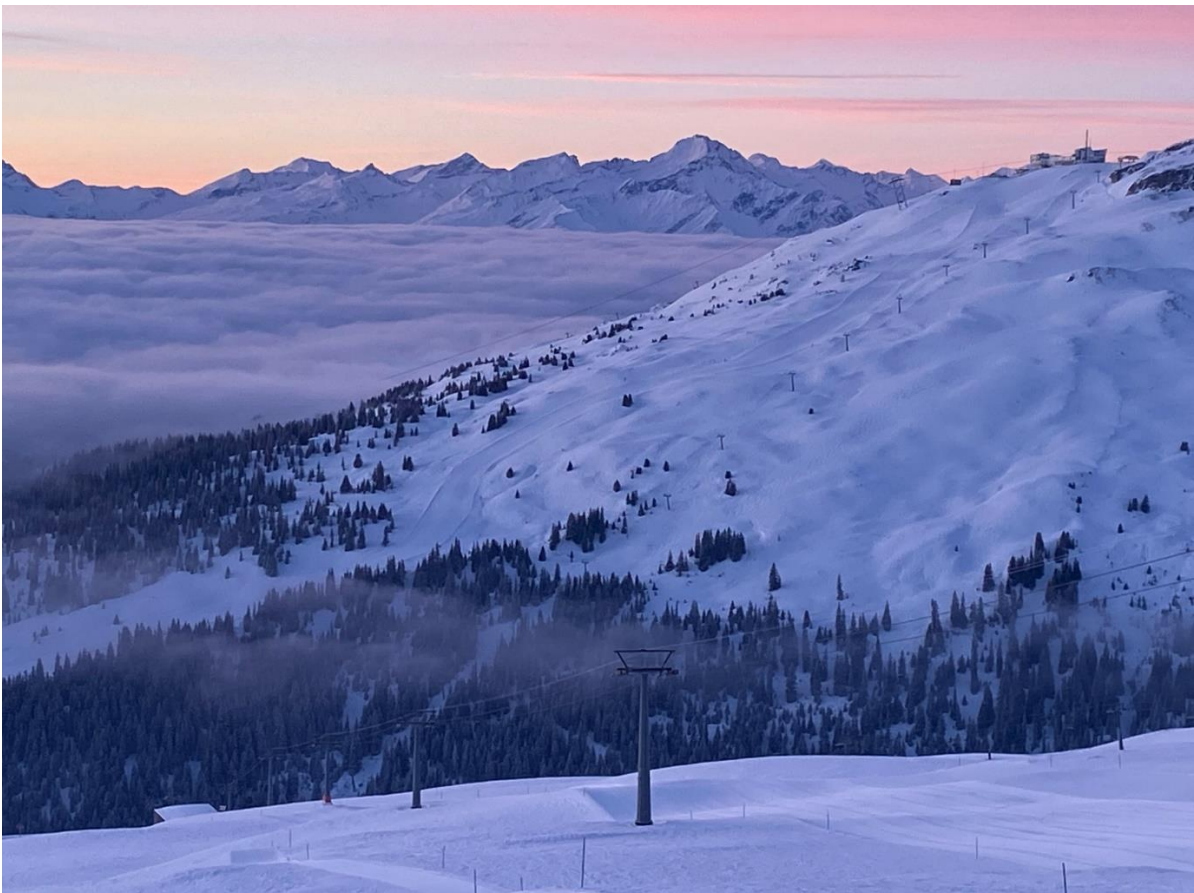
Am ersten Tag, fährt nur mit den oberen Liften



Warten auf den nächsten Einsatz



Renè fängt die Morgenstimmung ein



Schöner aber kalter Morgen



Auf dem Vorabgletscher



Darauf hätten sie wohl verzichten können